

KONZEPT DER IGS BOVENDEN

MeiLe – Meine Lernzeit

Selbstständig lernen. Verantwortung übernehmen. Gemeinsam wachsen.

Freiheit in Gebundenheit. Ein verlässlicher Rahmen. Eigene Entscheidungen. Der eigene Weg.

IGS Bovenden
Wurzelbruchweg 13 · 37120 Bovenden
igs-bovenden.de · Stand September 2026

Inhalt

1 Ausgangspunkt und pädagogischer Grundgedanke

2 Was wollen wir mit der MeiLe erreichen?

3 Die MeiLe im Schulalltag

4 Die Rolle der Fächer

5 Differenzierung: Lernen auf unterschiedlichen Wegen

6 Verantwortung der Schüler*innen

7 Umgang mit Ergebnissen und Bewertung

8 Organisation und verbindliche Regelungen

9 Was bedeutet „Freiheit in Gebundenheit“ praktisch?

10 Entwicklungsstand und Grundhaltung

11 Gemeinsames Zielbild

> In der MeiLe bekommen unsere Schüler*innen Zeit, ihren eigenen Lernweg zu entdecken – mit klaren Zielen, persönlicher Unterstützung und Raum für eigene Entscheidungen. Jeden Tag, 60 Minuten.

1 Ausgangspunkt und pädagogischer Grundgedanke

Die Einführung der MeiLe steht im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Lernens an der IGS Bovenden. Als Ausgangspunkte wurden **2022** insbesondere Verbesserungsbedarf beim selbstständigen Lernen, die Notwendigkeit konsequenter Differenzierung – ausdrücklich auch nach oben –, der Aufbau einer kooperativen Gemeinschaft sowie eine gezieltere Vorbereitung der Schüler*innen auf die Oberstufe und andere Bildungsgänge benannt.

Die MeiLe schafft dafür einen festen, **täglichen Zeitraum von 60 Minuten**. Sie ist nicht als zusätzliches Fach gedacht, sondern als veränderter Lernraum: Die Schüler*innen erhalten Zeit, Lernprozesse zunehmend selbst zu gestalten, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig bleiben Lernziele, Lernpläne und zeitliche Rahmenbedingungen verbindlich.

Der zentrale Bezugspunkt ist der Dalton-Grundsatz **„Freiheit in Gebundenheit“** nach Helen Parkhurst. Die Freiheit liegt in der Gestaltung des Lernprozesses; die Gebundenheit entsteht durch verbindliche Lernpläne, einen festgelegten Rhythmus und gemeinsame Erwartungen. Die Entscheidung für einen Lernweg soll damit mit Verantwortung für die eigene Arbeit und für das gemeinsame Lernen verbunden sein.

---

2 Was wollen wir mit der MeiLe erreichen?

Selbstständigkeit und Selbstverantwortung

Schüler*innen sollen zunehmend in die Lage versetzt werden, ihren eigenen Lernprozess zu planen, zu steuern und zu reflektieren. Im Konzept wird dies sehr konkret als zunehmende Entscheidungsfähigkeit beschrieben: Was bearbeite ich? Wie gehe ich vor? Wo lerne ich? Wann brauche ich Unterstützung? Diese Entscheidungen sollen nicht abrupt, sondern mit zunehmender Öffnung der Lernzeit schrittweise erlernt werden.

Individualisierung

Die MeiLe soll mehr Raum für persönliche Lernentwicklung schaffen. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen werden nicht als Störung des gemeinsamen Lernens verstanden, sondern als Ausgangspunkt für passende Lernangebote. Aufgaben, Hilfestellungen und Anforderungen können so gestaltet werden, dass sowohl Förderung als auch Forderung möglich sind.

Vorbereitung auf weitere Bildungswege

Ein ausdrücklich benanntes Ziel ist die fokussierte Vorbereitung auf die Oberstufe und andere Bildungsgänge. Dazu gehören nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch die Fähigkeit, mit längeren Lernzeiträumen, eigenen Entscheidungen, Arbeitsorganisation und individueller Verantwortung umzugehen.

Kooperation und Schulgemeinschaft

Die MeiLe soll zugleich soziale und gemeinschaftliche Lernformen ermöglichen. Das Konzept verbindet Individualisierung der Schularbeit mit einer sozialen Fundierung des Schullebens. Die Vorstellung ist, dass durch die Öffnung der Lernzeit Unterstützung und Zusammenarbeit über Klassen- und Altersgrenzen hinweg stärker möglich werden.

3 Die MeiLe im Schulalltag

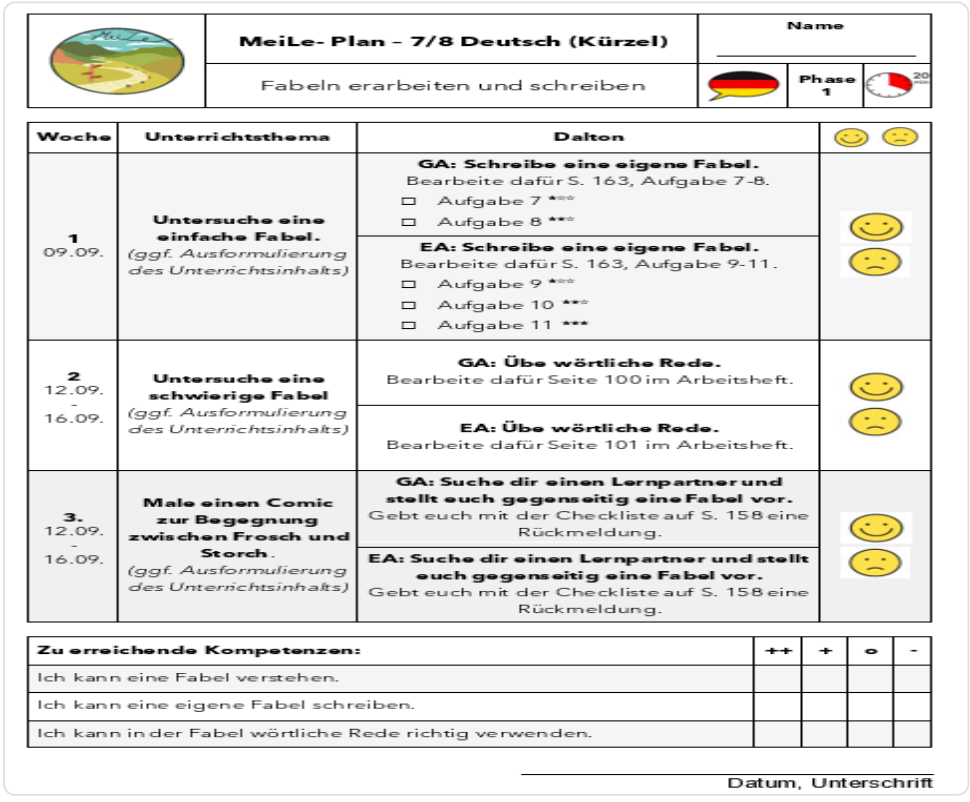
Zeit und Rahmen

- Die MeiLe findet täglich von **9:00 bis 10:00 Uhr** Uhrzeit zu validieren statt und umfasst 60 Minuten.
- Sie ist fest im Stundenplan verankert.
- Die Lernzeit ist verbindlich; innerhalb dieses Rahmens bestehen Gestaltungsspielräume.
- Schüler*innen arbeiten an Lernplänen und können – entsprechend den schulischen Möglichkeiten – den Lernort und die Arbeitsweise mitgestalten.
- Orientierung und Beratung können von verschiedenen Stellen in Anspruch genommen werden; in der Dalton-Konzeption wird insbesondere die Abdeckung der Kernfächer durch Kolleg*innen hervorgehoben.

Lernpläne als verbindlicher Rahmen

Die Lernpläne verbinden Freiheit und Verbindlichkeit. Sie geben vor, welche Inhalte oder Methoden bearbeitet, geübt oder weiterentwickelt werden sollen, und orientieren sich an festgelegten Laufzeiten. In den aktuellen MeiLe-Regelungen wurde die Formulierung bewusst von einer allgemeinen Kompetenzbeschreibung hin zu einer verständlichen Information über den Lerngegenstand weiterentwickelt, beispielsweise: „In diesem MeiLe-Plan lernst/übst/trainierst/erarbeitest du …".

Der MeiLe-Planer wird fortlaufend evaluiert und bei Bedarf verändert. Schüler*innen sollen auf dem Plan Rückmeldung dazu geben, wie leicht oder schwer Aufgaben waren und wie gut sie den Inhalt verstanden haben. Damit wird die MeiLe auch zu einem Ort der Lernreflexion.



MeiLe- Plan – 7/8 Deutsch (Kürzel) — Name: _____

Fabeln erarbeiten und schreiben — Phase 1

Woche	Unterrichtsthema	Dalton	☺ ☹
1 09.09.	**Untersuche eine einfache Fabel.** *(ggf. Ausformulierung des Unterrichtsinhalts)*	**GA: Schreibe eine eigene Fabel.** Bearbeite dafür S. 163, Aufgabe 7-8. ☐ Aufgabe 7 *☆☆ ☐ Aufgabe 8 **☆ **EA: Schreibe eine eigene Fabel.** Bearbeite dafür S. 163, Aufgabe 9-11. ☐ Aufgabe 9 *☆☆ ☐ Aufgabe 10 **☆ ☐ Aufgabe 11 ***	☺ ☹
2 12.09. - 16.09.	**Untersuche eine schwierige Fabel** *(ggf. Ausformulierung des Unterrichtsinhalts)*	**GA: Übe wörtliche Rede.** Bearbeite dafür Seite 100 im Arbeitsheft. **EA: Übe wörtliche Rede.** Bearbeite dafür Seite 101 im Arbeitsheft.	☺ ☹
3. 12.09. - 16.09.	**Male einen Comic zur Begegnung zwischen Frosch und Storch.** *(ggf. Ausformulierung des Unterrichtsinhalts)*	**GA: Suche dir einen Lernpartner und stellt euch gegenseitig eine Fabel vor.** Gebt euch mit der Checkliste auf S. 158 eine Rückmeldung. **EA: Suche dir einen Lernpartner und stellt euch gegenseitig eine Fabel vor.** Gebt euch mit der Checkliste auf S. 158 eine Rückmeldung.	☺ ☹

Zu erreichende Kompetenzen:	++	+	o	-
Ich kann eine Fabel verstehen.				
Ich kann eine eigene Fabel schreiben.				
Ich kann in der Fabel wörtliche Rede richtig verwenden.				

Datum, Unterschrift

Beispiel eines MeiLe-Plans (Deutsch, Jahrgang 7/8)

4 Die Rolle der Fächer

MeiLe funktioniert als gemeinsames Konzept, wenn alle Fächer ihren Beitrag leisten. Selbstständiges Lernen ist keine isolierte Fähigkeit eines einzelnen Fachs. Jedes Fach nutzt die Lernzeit, um fachliche Inhalte mit dem Aufbau von Selbstständigkeit, Planung und Reflexion zu verbinden.

Die fachlichen Anforderungen bleiben dabei sichtbar: MeiLe-Pläne passen zu den jeweiligen Inhalten, Jahrgängen und Lernzielen. Die veränderte Lernzeit eröffnet zugleich Möglichkeiten, auf die spezifischen Herausforderungen eines Fachs oder Jahrgangs passgenauer zu reagieren. Die Dalton-Unterlagen nennen ausdrücklich Differenzierung, Förderung, Forderung und Projekte als Bereiche, die durch die neue Lernzeit stärker möglich werden.

Die Fächer tragen außerdem Verantwortung dafür, dass MeiLe nicht vom Fachunterricht abgekoppelt wird. Ergebnisse und Produkte aus der MeiLe werden in den Fachunterricht zurückgeführt. Die konkrete Form kann variieren – beispielsweise über Musterlösungen, Besprechungen oder Präsentationen. Die MeiLe-Zeit selbst bleibt dabei **bewertungsfrei und angstfrei**; eine Bewertung kann gegebenenfalls im Fachunterricht erfolgen.

Jedes Fach gibt einen Teil seiner Zeit an die MeiLe ab. Ein Beispiel:



MeiLe-Zeiten der Fächer im 10. Jahrgang

5 Differenzierung: Lernen auf unterschiedlichen Wegen

Differenzierung ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Ausgangspunkt ist die Frage: „Was kann das einzelne Kind leisten und welche Hilfestellung braucht es dafür?“ Die aktuelle Darstellung arbeitet mit **drei Niveaustufen** sowie der Berücksichtigung von Förderbedarfen, beispielsweise im Förderschwerpunkt Lernen.

Niveau 3 steht für keine oder kaum notwendige Hilfe, Niveau 2 für geringfügige Hilfe und Niveau 1 für viel Hilfe. Die Differenzierung muss dabei nicht allein über unterschiedliche Aufgaben erfolgen. Genannt werden unter anderem Hilfestellungen, unterschiedliche Textgrößen und -umfänge, Worterklärungen oder Hervorhebungen, Auswahlmöglichkeiten bei Aufgabenstellungen, verschiedene Ergebnisformen, Zusatzaufgaben und der Wechsel von Sozialformen.

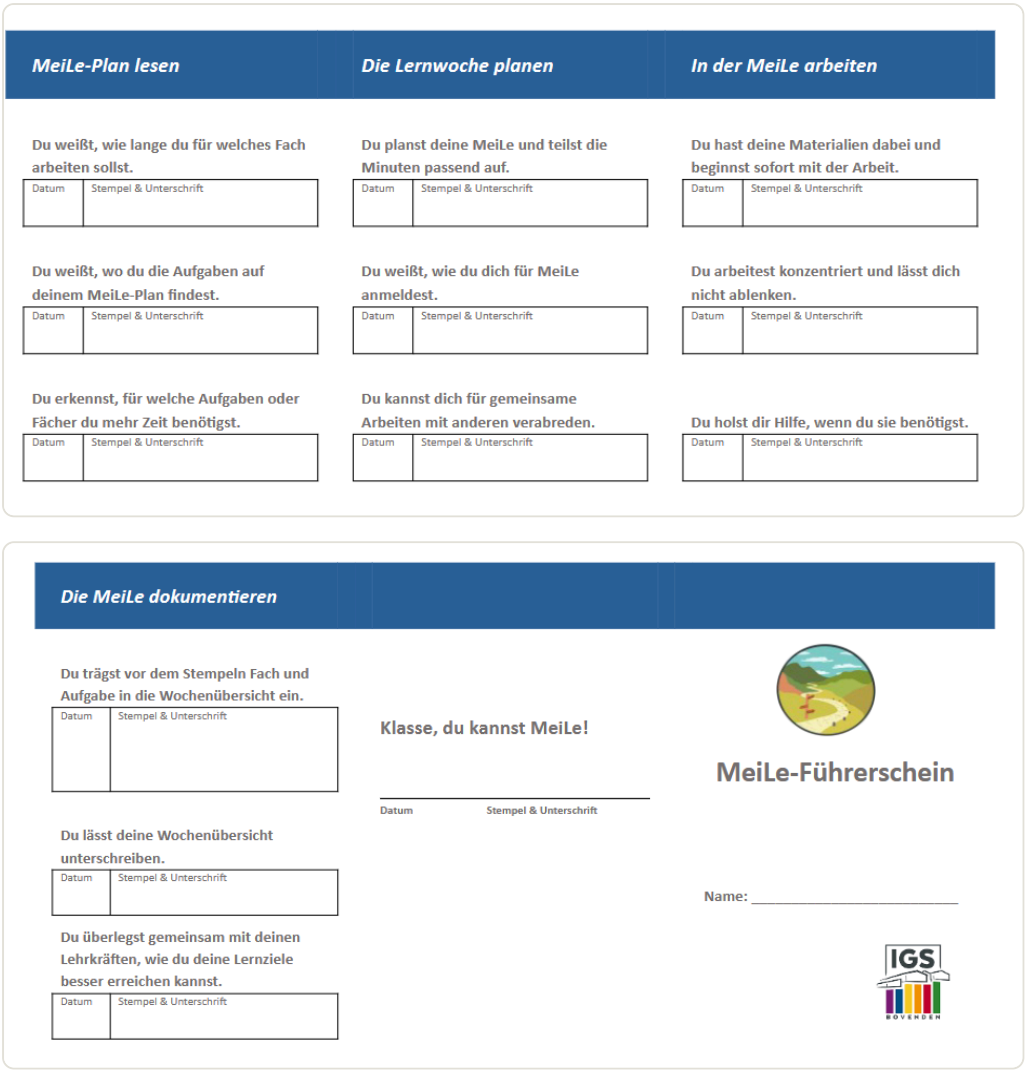
Damit bedeutet Differenzierung in der MeiLe ausdrücklich sowohl Förderung als auch Forderung. Sie soll nicht nur Schüler*innen unterstützen, die zusätzliche Hilfen benötigen, sondern auch Möglichkeiten schaffen, Lernende weiter herauszufordern.

---

6 Verantwortung der Schüler*innen

Die Schüler*innen sind aktive Gestalter*innen ihrer Lernzeit. Sie erhalten einen verbindlichen Rahmen und treffen innerhalb dieses Rahmens zunehmend selbst Entscheidungen. Dazu gehört, Aufgaben zu priorisieren, Arbeitszeiten sinnvoll zu nutzen, passende Hilfen anzunehmen, den eigenen Lernstand einzuschätzen und mit anderen kooperativ zu arbeiten.

Die Selbstständigkeit soll dabei entwickelt und nicht vorausgesetzt werden. Gerade jüngere oder weniger selbstständig arbeitende Schüler*innen benötigen Orientierung, Begleitung und klare Strukturen. Die Öffnung der Lernzeit kann schrittweise erfolgen, sodass Freiheit und Verantwortung mit zunehmender Lernkompetenz wachsen. Im 5. Schuljahr erarbeiten sich die Kinder zunächst einen **MeiLe-Führerschein**, um so von der Öffnung der Räume profitieren zu können.



MeiLe-Plan lesen	*Die Lernwoche planen*	*In der MeiLe arbeiten*
Du weißt, wie lange du für welches Fach arbeiten sollst. Datum / Stempel & Unterschrift	Du planst deine MeiLe und teilst die Minuten passend auf. Datum / Stempel & Unterschrift	Du hast deine Materialien dabei und beginnst sofort mit der Arbeit. Datum / Stempel & Unterschrift
Du weißt, wo du die Aufgaben auf deinem MeiLe-Plan findest. Datum / Stempel & Unterschrift	Du weißt, wie du dich für MeiLe anmeldest. Datum / Stempel & Unterschrift	Du arbeitest konzentriert und lässt dich nicht ablenken. Datum / Stempel & Unterschrift
Du erkennst, für welche Aufgaben oder Fächer du mehr Zeit benötigst. Datum / Stempel & Unterschrift	Du kannst dich für gemeinsame Arbeiten mit anderen verabreden. Datum / Stempel & Unterschrift	Du holst dir Hilfe, wenn du sie benötigst. Datum / Stempel & Unterschrift

Der MeiLe-Führerschein für den 5. Jahrgang

7 Umgang mit Ergebnissen und Bewertung

Die MeiLe ist als bewertungsfreier und angstfreier Raum angelegt. Das bedeutet nicht, dass die Arbeitsergebnisse ohne Bedeutung bleiben. Vielmehr sollen sie in den Fachunterricht zurückgeführt und dort weiter genutzt werden. Die Form der Rückführung kann unterschiedlich sein.

- Grundsätzlich orientiert sich die Abgabe an den Laufzeiten der MeiLe-Pläne.
- Wenn eine Abgabe bereits nach einer Woche erforderlich ist, wird dies von der Fachlehrkraft mit „!!!“ markiert.
- Die Form der Abgabe – analog oder digital – legt die jeweilige Lehrkraft fest.
- Bei Projekten, Krankheit oder Klassenfahrten kann ein Teil des alten Plans in den neuen Plan übernommen werden.
- Bei halben Wochen werden Aufgaben für Fächer, deren Unterricht entfällt, entsprechend reduziert.
- Klassenarbeiten oder Klausuren müssen nicht grundsätzlich auf 90 Minuten angelegt werden; die MeiLe-Zeit kann jedoch genutzt werden, wenn eine 90-minütige Klausur vorgesehen ist.

8 Organisation und verbindliche Regelungen

Einwahl und Anwesenheit

- Die Einwahl soll spätestens am Vortag über Moodle erfolgen; Abwesenheiten werden über das digitale Klassenbuch kontrolliert.
- Wenn ein Unterrichtstag direkt mit MeiLe beginnt, tragen sich die Schüler*innen bei der Klassenleitung ein.
- Für die Moodle-Einwahl waren Erklärvideos und eine Fortbildung mit Übungsphasen vorgesehen.
- Es gibt verschiedene **Extra-MeiLen**, in die sich die Schüler*innen nach Rücksprache mit ihrer Klassenlehrkraft einwählen können. Dies setzt voraus, dass sie ihre Pläne durchgehend konsequent bearbeiten. Es gibt z. B. Chor, Werken, Fußball, bilinguales Experimentieren und die Kreativ-MeiLe.
- Am Ende der MeiLe stempelt die Lehrkraft die Anwesenheit ab.

Bereitstellung der Pläne

- MeiLe-Rohlinge mit den Laufzeiten werden über den MeiLe-Ordner in IServ durch die Schulleitung bereitgestellt.
- In Jahrgang 5–8 werden die Pläne in der letzten Fachstunde des alten Plans ausgedruckt ausgegeben und abgeheftet.
- Jahrgang 9–13 erhalten die Pläne digital; langfristig ist die Bereitstellung über Moodle vorgesehen.
- Der neue Plan soll in der letzten Stunde des alten Plans vorliegen.

Räume und Stundenplan

- Die Raumbesetzung wird zwischen Fachbereichsleitung, Jahrgangsleitung und der zuständigen Koordination abgestimmt.
- Für einzelne Jahrgänge und Wochentage gelten in den Regelungen genannte Sonderfälle.

9 Was bedeutet „Freiheit in Gebundenheit“ praktisch?

Gebundenheit	Freiheit
Lernpläne mit verbindlichen Lerngegenständen	eigene Gestaltung des Arbeitsprozesses
festgelegte Laufzeiten	zunehmende Entscheidung über das Arbeitstempo
fachliche Lernziele und Anforderungen	Auswahl von Lernort, Arbeitsweise und Sozialform im möglichen Rahmen
verlässliche Regeln und Abläufe	individuelle Nutzung von Hilfen
Verantwortung für die eigenen Aufgaben	Entscheidung und Reflexion des eigenen Lernwegs

10 Entwicklungsstand und Grundhaltung

MeiLe versteht sich als Entwicklungsprozess. Der MeiLe-Planer wird fortlaufend evaluiert, organisatorische Abläufe werden weiterentwickelt und die technische Umsetzung – insbesondere über Moodle – wird schrittweise ausgebaut. Auch das Dalton-Konzept wird ausdrücklich nicht als starres didaktisches System verstanden, sondern als Ansatz, der an die jeweilige Schule angepasst und mit individuellen Lösungen umgesetzt werden kann.

Für die gemeinsame Arbeit ist es deshalb wichtig, zwischen dem pädagogischen Kern und veränderbaren organisatorischen Formen zu unterscheiden. Der Kern besteht in der Verbindung von Selbstständigkeit, Individualisierung, Verantwortung, verbindlichen Lernplänen und gemeinschaftlichem Lernen. Wie genau Pläne bereitgestellt, Räume organisiert oder Rückmeldungen gestaltet werden, kann weiterentwickelt werden, ohne diesen Grundgedanken aufzugeben.

11 Gemeinsames Zielbild

Die MeiLe soll langfristig einen Lernraum schaffen, in dem Schüler*innen fachlich lernen und zugleich lernen, wie sie selbstständig lernen. Sie sollen zunehmend Verantwortung übernehmen, eigene Entscheidungen treffen, Unterstützung gezielt nutzen und die Folgen ihrer Entscheidungen reflektieren. Die Schule stellt dafür einen verlässlichen Rahmen, passende Lernangebote und individuelle Unterstützung bereit.

Damit ist MeiLe nicht nur eine organisatorische Veränderung des Stundenplans. Sie steht für eine **Veränderung der Lernkultur**: weg von einer ausschließlich durch die Lehrkraft gesteuerten Lernzeit und hin zu einer stärker individualisierten, selbstverantwortlichen und kooperativen Form des Lernens – ohne die verbindlichen fachlichen Ziele aus dem Blick zu verlieren.